

Fit fürs Web 2.0

eLearning- und Medienkompetenzzertifikat der Goethe-Universität Frankfurt/M

Übersicht

- **Medienkompetenzzertifikat
für Lehramtsstudierende**
- **eLearning-Zertifikat für Lehrende**
- **Teletutorausbildung für Weiterbildner**

Übersicht

- ▶ **Medienkompetenzzertifikat
für Lehramtsstudierende**
 - eLearning-Zertifikat für Lehrende
 - Teletutorausbildung für Weiterbildner

Medienkompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende

**Ziel: Medienkompetenz
für zukünftige LehrerInnen**

Hintergrund

Arbeitsgruppe IT-Curriculum in Hessen:

Medienkompetenz im Lehramtsstudium

Goethe-Universität Frankfurt:

Medienkompetenzzertifikat **11 ECTS**

Kompetenzbereiche

- a) **Fachliche Kompetenz**
(Theoretische Grundlagen)
- b) **Anwendungskompetenz**
(Instrumentell-pragmatische Grundlagen)
- c) **Handlungs- und Gestaltungskompetenz**
(Unterrichtsgestaltung mit Neuen Medien)

Kompetenzbereiche

a) Fachliche Kompetenz (Theoretische Grundlagen)

Pflichtvorlesung

```
graph TD; A[Pflichtvorlesung] --> B[Fachliche Kompetenz (Theoretische Grundlagen)]; C[Akkreditierte Veranstaltungen aus Fachbereichen] --> B;
```

Akkreditierte
Veranstaltungen
aus Fachbereichen

Kompetenzbereiche

b) Anwendungskompetenz (Instrumentell-pragmatische Grundlagen)

Medienwerke
in Tutorien zur
Pflichtvorlesung

Akkreditierte
Veranstaltungen
aus Fachbereichen

Kompetenzbereiche

c) Handlungs- und Gestaltungskompetenz (Unterrichtsgestaltung mit Neuen Medien)

↑
Akkreditierte
Veranstaltungen
aus Fachbereichen
Fachdidaktiken!

Kompetenzbereiche

Ringvorlesung

a) **Fachliche Kompetenz**
(Theoretische Grundlagen)

2 CPs

b) **Anwendungskompetenz**
(Instrumentell-pragmatisch)

3 CPs

c) **Handlungs- und Gestaltungskompetenz**
(Unterrichtsgestaltung mit Neuen Medien)

Akkreditierung

Beitrag zum Medienkompetenz-Zertifikat in den Bereichen		ECTS
Theoretische Grundlagen	Bitte beschreiben Sie kurz, welche theoretischen Grundlagen zu den Wirkungen von Neuen Medien in unserer Gesellschaft, zur Mediensozialisation u.a. in Ihrer Veranstaltung vermittelt werden.	
Instrumentell-pragmatische Grundlagen	Bitte beschreiben Sie kurz (stichpunkthaft!), welche instrumentell-pragmatischen Grundlagen zur Nutzung Neuer Medien die Lehramtsstudierenden in Ihrer Veranstaltung kennen lernen und wie diese vermittelt und erworben werden.	
Unterrichtsgestaltung mit Medien	Bitte beschreiben Sie kurz wie Lehramtsstudierende in Ihrer Veranstaltung Kenntnisse erwerben, wie sie Unterricht mit Neuen Medien gestalten können und wie Neue Medien im Unterricht eingesetzt werden können.	
Gesamtzahl ECTS der Veranstaltung		ECTS
Gesamtzahl ECTS der Veranstaltung		
Wenn keine <u>CPs</u> angegeben sind: Umfang in SWS		

Pflichtveranstaltung Ringvorlesung

medien
machen
schule

vorlesung ws 08/09

[_start](#)

[_ablauf](#)

[_leistungs
nachweis](#)

[_literatur & links](#)

[_tutorien](#)

[_lernplattform](#)

Zeit und Ort

Do, 18 - 20 ct

Raum IG 411

Campus Westend



... stepping stones into a digital world ...



Kinder und Jugendliche im Web 2.0 ringvorlesung im ws 08/09

sitzung 1 Einführung: Überblick über Ablauf, Zielsetzung, Vorstellung
16.10.08 der Veranstalter und TutorInnen, Einteilung der Tutorien
Alle Veranstalter

sitzung 2 eLearning 2.0
23.10.08 Claudia Bremer, Goethe-Universität Frankfurt

sitzung 3 Web 2.0 Technologien
30.10.08 Prof. Dr. Detlef Krömker, Goethe-Universität Frankfurt

sitzung 4 Web 2.0 - Chancen und Risiken
06.11.08 Prof. Trocholepczy, Goethe-Universität Frankfurt

sitzung 5 NextGen Games - Technologien
13.11.08 Chancen und Nebenwirkungen
Prof. Dr. Dömer, FH Wiesbaden

Fragen zur Vorlesung/Tutorium
bitte an nmzlf@uni-frankfurt.de

AnsprechpartnerInnen

Prof. Dr. Gerhard Büttner
Pädagogische Psychologie, FB 5
buettner@paed.psych.uni-frankfurt.de

Claudia Bremer
Referat Neue Medien am
Zentrum für Lehrerbildung und
Schul- und Unterrichtsforschung
bremer@rz.uni-frankfurt.de

Alexander Braun
(student. Mitarbeiter)
Referat Neue Medien am
Zentrum für Lehrerbildung und
Schul- und Unterrichtsforschung
a.braun@em.uni-frankfurt.de

Weblog

Beschreibt Alltag an
Kriegs- und Heimsatzfront

Zeitleiste, welche mit
Fortschreiten des Kriegs
wächst

briefe im 1. weltkrieg

Botschaften aus der Vergangenheit



Frankfurt am Main 12. August 1914 • Keine Kommentare

Lieber Peter,

ich habe noch keinen Brief von Dir erhalten, trotzdem muss ich Dir von dem heutigen Tag berichten.

Marta kam heute hektisch in die Schreinerei - Kriegsgefangene aus Frankreich seien hier. Mit Maria und unserer Nachbarin sind wir schnell zur Zeil gelaufen. Dort hatten wir erfahren, dass die Kriegsgefangenen besser von der Uferpromenade zu sehen seien. Aber dort war schon alles abgesperrt.

Dennoch konnten wir die Gefangen auf dem Schulhof der Bethmannschule sehen. Die gefangenen Franzosen hatten ihre Uniformen mit rote Käppis und blauen frackartige Rücken an. Sie rauchten Zigaretten und unterhielten sich lebhaft, auch wenn ich kein Wort verstanden habe, sahen sie sehr friedlich aus. Das hat mich nachdenklich gemacht, vielleicht sind sie auch Familienväter und werden von ihren Frauen vermisst.

BLOGROLL

Sovo84

ARCHIV:

August 1914

SEITEN

Hintergrundinformationen zum
1. Weltkrieg

- [Links zum 1. Weltkrieg](#)

Hintergrundinformationen zum Blog

- [Elisabet Holl, geborene Bauer](#)
- [Peter Holl](#)

KATEGORIEN

[Briefe an Elisabeth](#)

Weblog

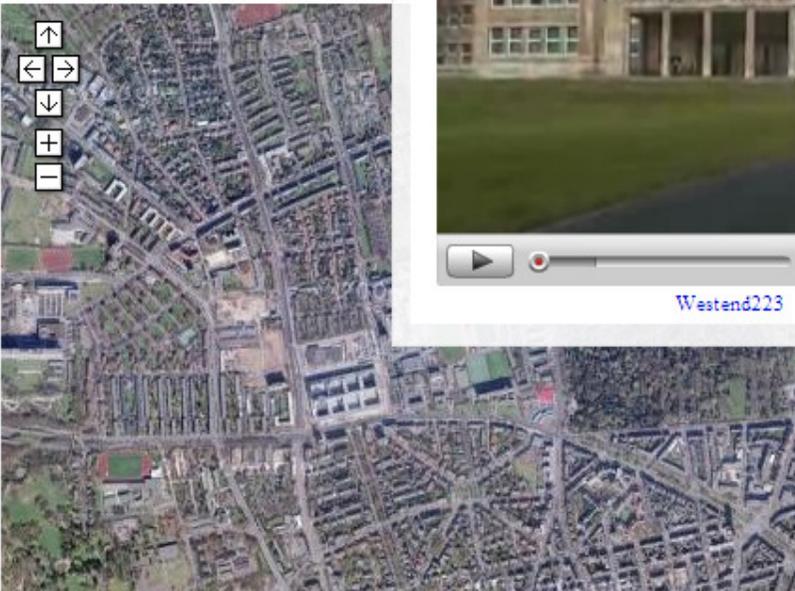
Videocasts

Googlemap

Vorstellung der Universität für Lehramtsstudenten

Donnerstag, 20. Dezember 2007

Campus Westend



Video fertig angesehen

Westend223

Bar

powered by YouTube

- [Home](#)
- [Campus Bockenheim](#)
- [Campus Riedberg](#)
- [weitere Institute](#)
- [Copyshops](#)
- [wichtige Links](#)

Weblog

Videocasts

RSS-Feeds



Sozialkompetenz

Werkstück zur Ringvorlesung Neue Medien 07/08

HOME SOZIALKOMPETENZ LINKS ZUM THEMA INFORMATIONEN FÜR LEHRER ÜBER DIESES PROJEKT

Videobeiträge

[Komm raus](#)

[Soziales Engagement](#)

[Vorbildfunktion](#)

[Alle Videos ansehen](#)

Schüler-Login

► [Anmelden](#) 

Kontakt & RSS

► [Kontakt | Impressum](#)

► [Beiträge](#) 

► [Kommentare](#) 

Sozialkompetenz in der Schule

Hallo und herzlich willkommen auf unserer Seite, die sich mit sozialer Kompetenz im (Schul-)Alltag befasst. Wir wünschen euch viel Spaß beim Durchsehen, Kommentieren und Diskutieren.

Alle **Schüler** können sich direkt an die Bearbeitung ihres Themas, das ihr in der linken Spalte findet, machen. Es geht dabei um

1. Soziale Kompetenz im Sport
2. Allgemeine soziale Kompetenz
3. Vorbildfunktion



Die **Lehrer** finden natürlich eine [Übersicht](#) des Projekts und auch eine ausführlichere [Beschreibung](#). Bei weiteren Fragen stehen wir gerne per [E-Mail](#)  zur Verfügung.

Im Bereich [Off-Topic](#) findet Ihr einen kleinen Exkurs zum semantischen Web und

Webquest

Videocast

Quiz

Die deutschen Bundesländer

Schülerbereich

[Startseite](#)
[Die deutschen Bundesländer](#)
[Quiz](#)
[Eure Erlebnisse](#)

Informationen

[Für Lehrerinnen und Lehrer](#)
[Impressum](#)

Die deutschen Bundesländer

Hier eine kurze Vorschau auf unsere Präsentation über die deutschen Bundesländer. Wenn Ihr auf den unten stehenden Link klickt könnt Ihr die Präsentation herunterladen, um Euch jedes einzelne Bundesland genauer anzuschauen. Ihr könnt Euch die Lage jedes Bundeslandes betrachten, lernt ihre Hauptstädte kennen und erfahrt etwas über die Einwohnerzahlen und wichtige Sehenswürdigkeiten.



Name des Bundeslandes: **Bayern**
Hauptstadt: **München**
Einwohnerzahl: **ca. 12,5 Mio.**
Sehenswürdigkeit: **Walhalla / Donaustauf**



Wiki zur mittelalterlichen Stadt

Artikel Diskussion bearbeiten Versionen

Stadtluft macht frei



Im **Römischen Reich**^[1] waren die Städte normale Siedlungsformen, die meist im Zusammenhang mit größeren Legionslagern standen. Im 'freien' **Germanien**^[2] in kleineren Siedlungen oder sogar einzelnen **Gehöften**. Städte gab es überhaupt nicht. Nach der germanischen **Völkerwanderung**^[3] waren viele römische Städte zerstört oder verfiel bis ins 9. Jh. hinein. Doch ab dem 11. Jh. wuchs die Bevölkerung stärker und durch neue landwirtschaftliche und technische Fortschritte mehrte sich bei der herrschenden Adelsschicht der Wohlstand. Die reichen Herren wollten r oft Dinge kaufen, die es in ihrer Gegend gar nicht gab und die deshalb von weit her beschafft werden musste. So entstand bald ein reger Fernhandel, der von einer wachsenden Kaufmannsschicht betrieben wurde. Die Kaufleute siedelten sich in der Nähe der Herrchersitze, aber auch an verkehrsgünstige Orten an, wo sich schnell größere Siedlungen bildeten.

Diese waren aber damit noch lange keine Städte, denn der Begriff 'Stadt' hatte im Mittelalter nichts mit der Größe e Siedlung zu tun, sondern mit ihrer rechtlichen Stellung. Erst wenn der **Landesherr** einer Siedlung offiziell die Stadtre verliehen hatte, durfte sich der Ort als Stadt bezeichnen. Die wichtigsten Stadtrechte waren das Recht, nach eigene Handlungsgewohnheiten Handelsmärkte einzurichten, eigene Geldmünzen zu prägen und die Stadt mit starken Mauer befestigen. Für viele **Leibeigene** auf dem Lande gab es einen großen Anreiz, in eine der bald überall neu entstehend

Navigation

- Hauptseite
- Stadtluft-macht-frei-Portal
- Aktuelle Ereignisse
- Letzte Änderungen
- Zufälliger Artikel
- Hilfe
- Spenden

Suche

Werkzeuge

- Was zeigt hierhin
- Verlinkte Seiten
- Hochladen
- Spezialseiten
- Druckversion





//Kompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende

„Einsatz von Neuen Medien in Schule und Unterricht“

Das Studienprogramm „Neue Medien in der Lehrerbildung“
des Zentrums für Lehrerbildung und Schul- und Unterrichts-
forschung (ZLF)

Ausblick

- **Medienkompetenzzertifikat für LehrerInnen**
- **ePortfolios in der ersten (bis dritten?) Phase**
- **Mehr Bereitstellung und Nutzung der Inhalte**
- **SeLF**



SeLF 2008

Förderung studentischer eLearning-Projekte an der Goethe-Universität

Sie haben Ideen für

- eigene eLearning-Module in Ihrem Studienfach?
- den Aufbau von virtuellen Lerncommunities?
- neue studentische Informationsdienste?
- andere mediengestützte Lernkonzepte, an die wir noch nie gedacht haben?

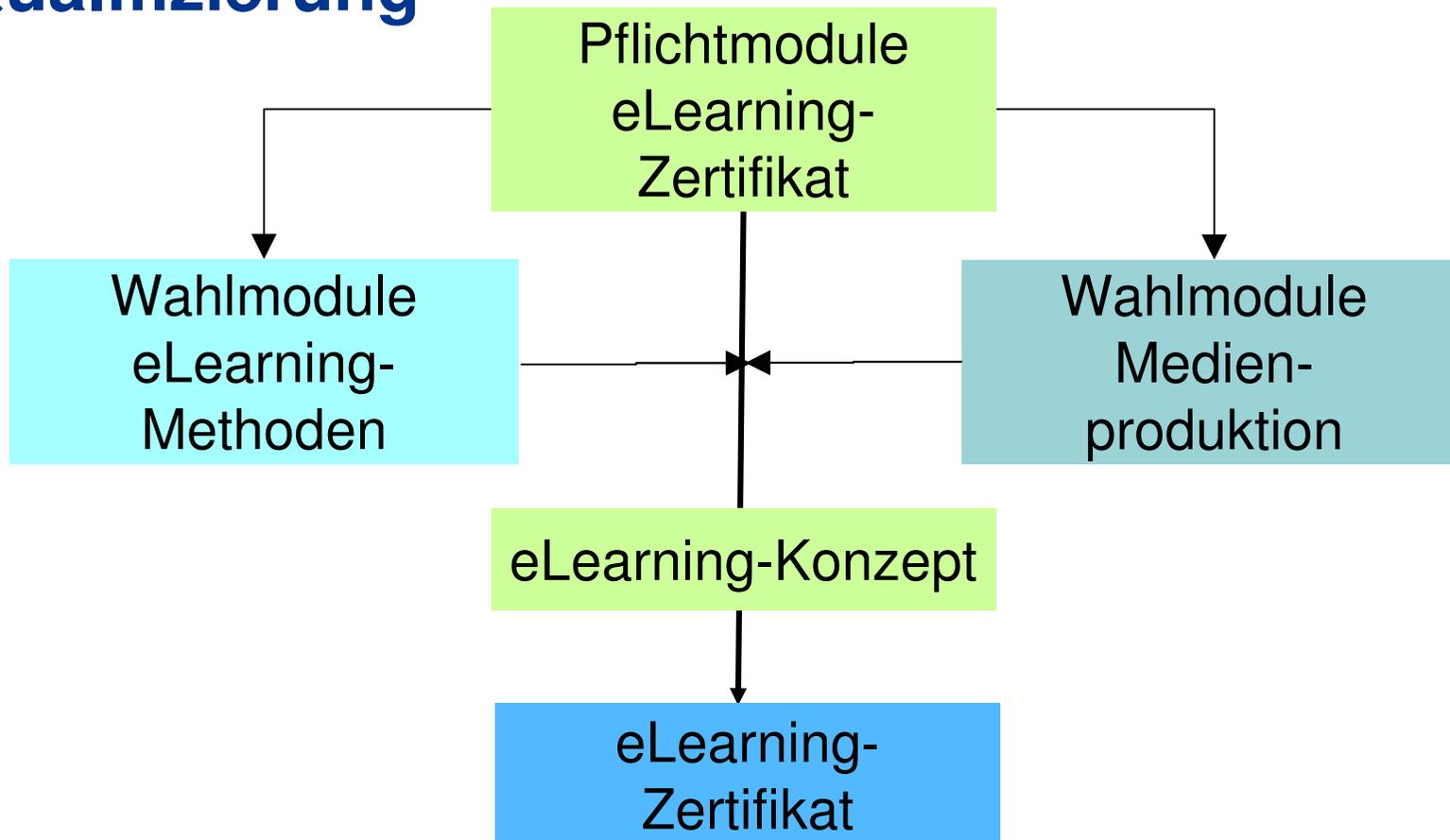
Dann beteiligen Sie sich an der Ausschreibung zu SeLF 2008!

Mit dem Preisgeld des Medida-Prix 2007 Gewinnes wollen wir studentische Initiativen bei der Realisierung oder dem Ausbau ihrer Ideen zum Einsatz Neuer Medien im Studium fördern.

Übersicht

- Medienkompetenzzertifikat
für Lehramtsstudierende
- ▶ **eLearning-Zertifikat für Lehrende**
- Teletutorausbildung für Weiterbildner

Qualifizierung



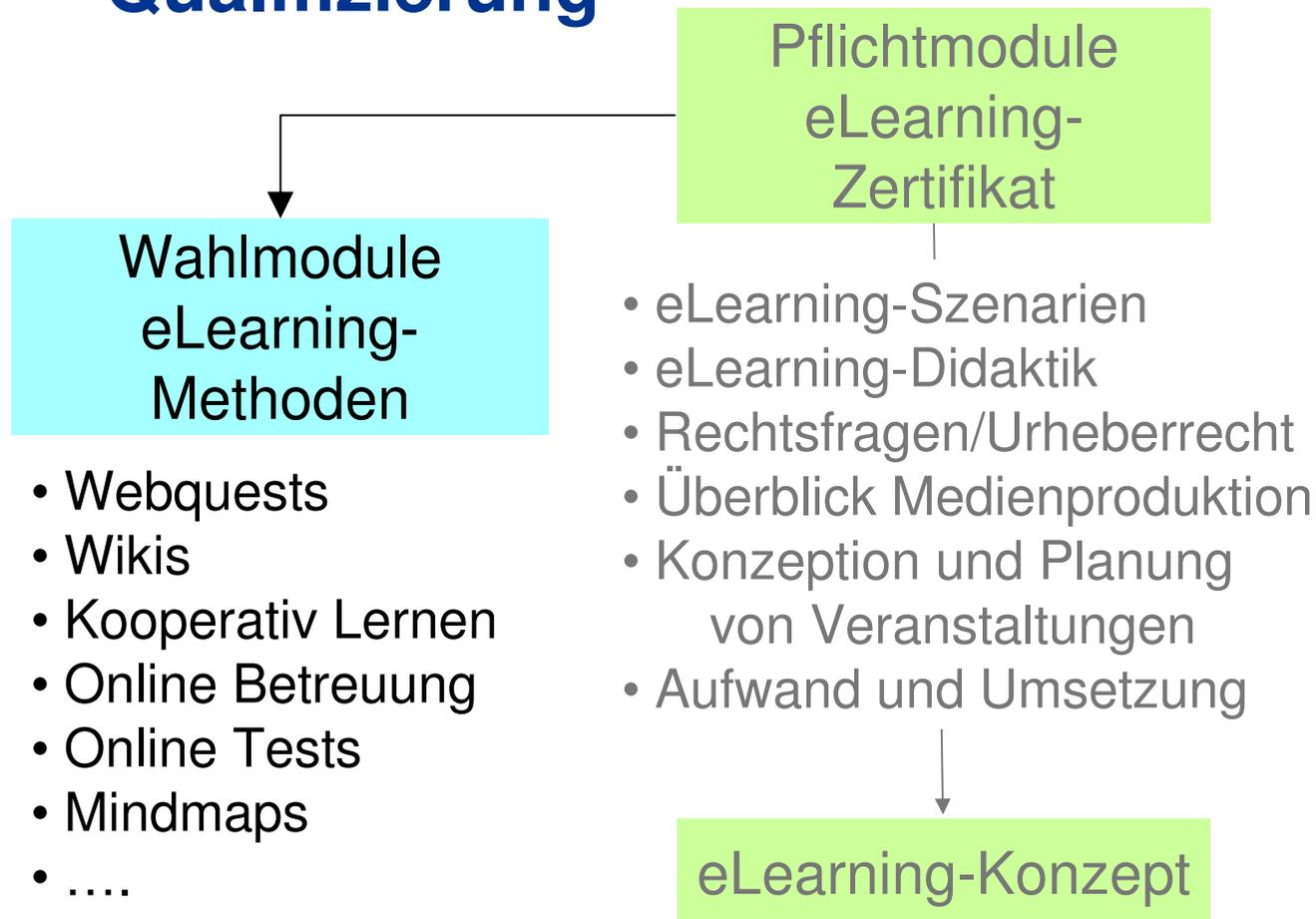
Qualifizierung

Pflichtmodule
eLearning-
Zertifikat

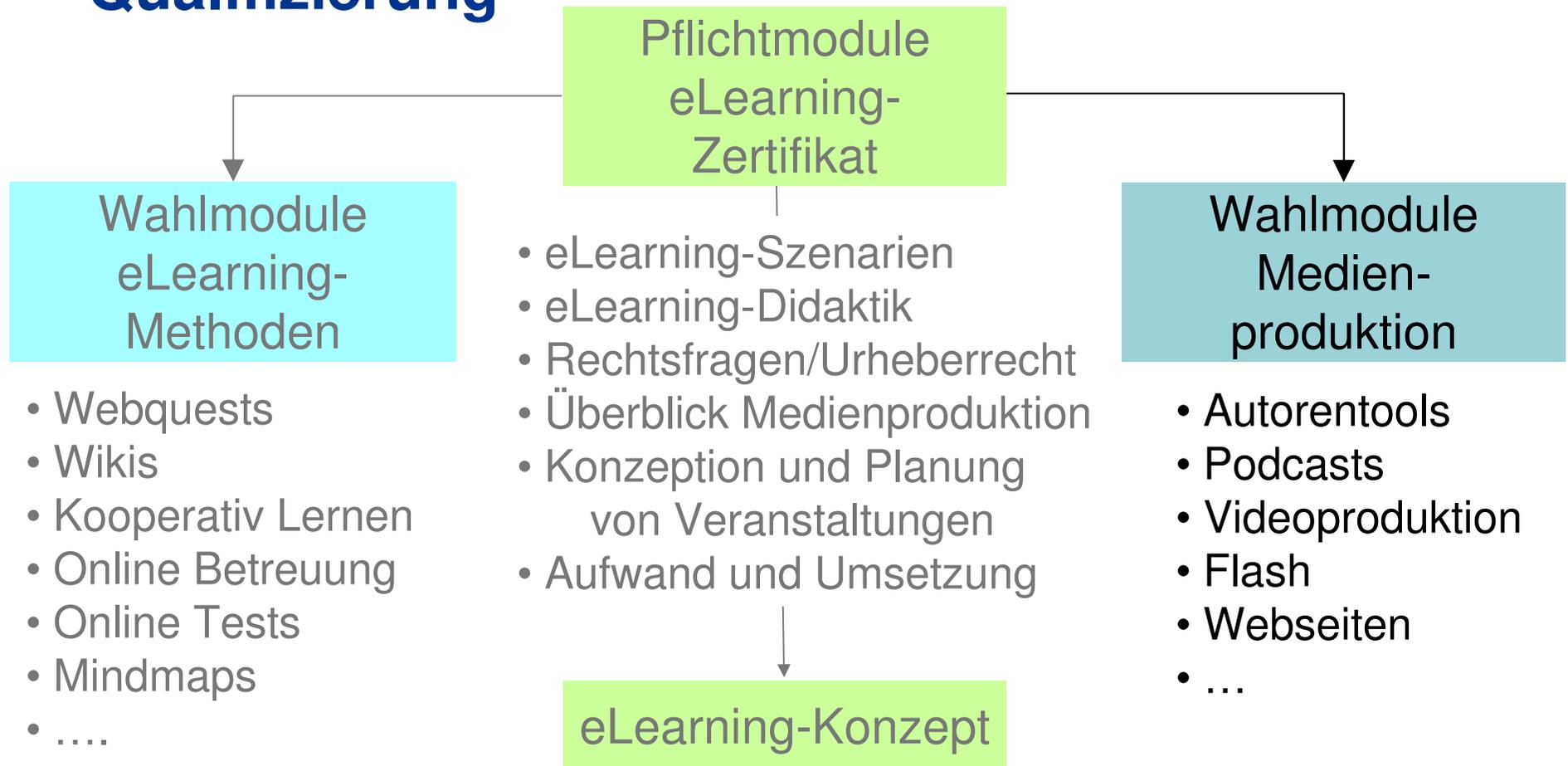
- eLearning-Szenarien
- eLearning-Didaktik
- Rechtsfragen/Urheberrecht
- Überblick Medienproduktion
- Konzeption und Planung von Veranstaltungen
- Aufwand und Umsetzung

eLearning-Konzept

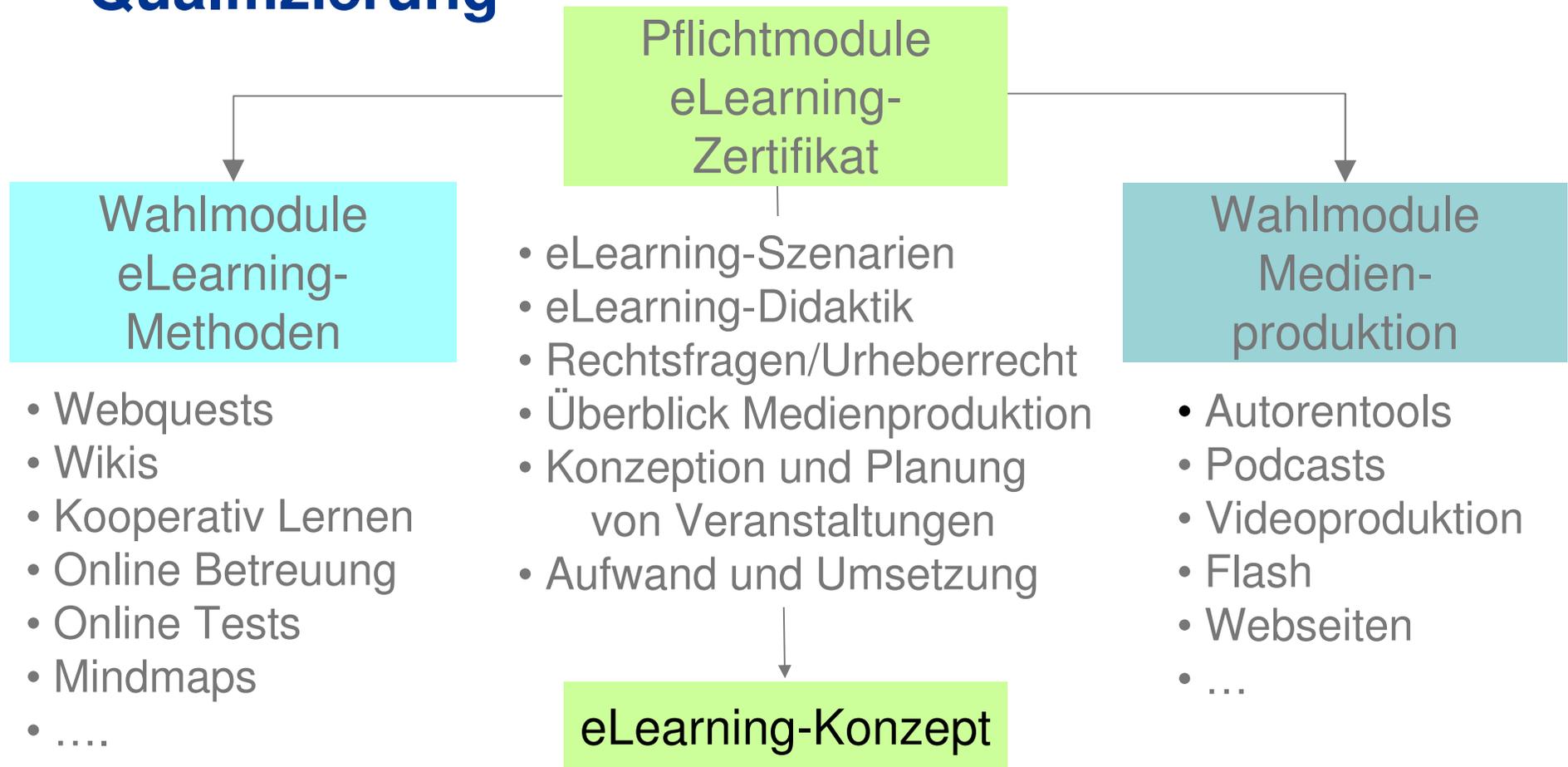
Qualifizierung



Qualifizierung



Qualifizierung



Übersicht

- Medienkompetenzzertifikat
für Lehramtsstudierende
- eLearning-Zertifikat für Lehrende
- ▶ **Teletutorausbildung für Weiterbildner**

Ausbildung
zum **Teletutor**
zur **Teletutorin**

Ein kooperatives Fortbildungsangebot für
MitarbeiterInnen und TrainerInnen der Weiterbildung

Struktur



- Wissensaufbau -
- Wissensanwendung -
Konzeptentwicklung

Kontakt

The screenshot shows the website interface for 'studiumdigitale' and 'megadigitale' at Goethe University Frankfurt. It includes a navigation menu with 'Organisation' highlighted, a search bar, and a main content area with a 'Willkommen ...' section. On the right, there is a sidebar with 'MEHR INFORMATIONEN' (Arbeitsgruppenserver), 'TERMINE' (Symposium), and 'KONTAKT' (Prof. Dr.-Ing. Detlef Krömker and Claudia Bremer).

www.studiumdigitale.de